



Achten Sie auf dieses Symbol in unseren Ausgaben und entdecken Sie Mehrwerte mit der PAPER.plus-App!



LOKALANZEIGER

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, unseren Kunden und Zustellern **fröhliche Ostern!**



Ankauf von Luxusuhren der Marke
Rolex, Cartier, Breitling, Patek Philippe, IWC, Omega, Audemars Piquet, Heuer, Ebel, Frank Müller u.v.m....
Auch defekt oder Reparaturbedürftig auch ohne Papiere.
Direkte und diskrete Abwicklung und Bezahlung. Freue mich über ihr Angebot.
Mit freundlichen Grüßen - Herr Franz - Tel.: 01 62 / 59981 62

Aus der Region

Menschen gemeinsam bewegen

Großes LokalAnzeiger Spezial zum Raiffeisenjahr 2018: Beachten Sie unsere Sonderseiten im Innenteil dieser Ausgabe!

Vollsperrung der Hauptstraße

RHEINBREITBACH. Aufgrund von Arbeiten an der Kanalschachtdeckung wird die Hauptstraße in Rheinbreitbach ab der Burgstraße bis zur Einmündung Vonsbach von Donnerstag, 5. April, bis Montag, 9. April, voll gesperrt. Anliegerverkehr ist nur bedingt möglich. Eine Umleitungsbeschilderung wird für den Durchgangsverkehr eingerichtet. Der Verkehrsbetrieb Martin Becker wird für die Linie 565 am Feuerwehrgerätehaus in der Bürresheimer Straße eine Ersatzbushaltestelle einrichten. Der Schulbusverkehr wird aufgrund der Osterferien nicht tangiert.

Gifte – Waffen oder Medizin?

WALDBREITBACH. Der Naturschutzbund (Nabu) Waldbreitbach lädt am heutigen Mittwoch, 28. März (19 Uhr), zu einem Vortrag „Gifte – Waffen oder Medizin?“ von Eduard Immel ein. Die Veranstaltung findet im Hotel „Zur Post“ in Waldbreitbach statt. Dieser Vortrag gewährt einen Einblick in die Toxikologie und Pharmakologie. Der Schwerpunkt des Vortrages liegt auf der Toxikologie und die Wirkung der (synthetisierten) Gifte auf den menschlichen Körper. Neben einer Präsentation wird es die Möglichkeit geboten, einige Tiere – insbesondere Vogelspinnen – aus nächster Nähe zu betrachten.

Willy Brandt schlägt noch immer Brücken



UNKEL. Verbindungen schaffen – das gelingt dem verstorbenen, vierten Bundeskanzler, Willy Brandt, selbst jetzt noch. Das stellten auch Elfriede Probst (Foto) aus Unkel und ihr Enkel Niklas Strauscheid, der zurzeit auf Fuerteventura arbeitet, fest. Wie der Friedensnobelpreisträger das geschafft hat? Durch ein Foto und eine Statue. **Was genau dahinter steckt, lesen Sie auf Seite 3.** Foto: Willy Brandt Forum

Sanierung liegt im Zeitplan

Arbeiten an der Kreisstraße 11 sollen bis Ende des Jahres fertig sein

LINZ / OCKENFELS. Über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße 11 (Rheinhöller) informierten sich Landrat Achim Hallerbach und der 1. Kreisbeigeordnete Michael Mahler gemeinsam mit Bernd Cornely, Leiter des LBM Cochem-Koblenz, dem die örtliche Bauüberwachung obliegt, sowie den Bürgermeistern der Stadt Linz, Hans-Georg Faust und der am stärksten betroffenen Gemeinde Ockenfels, Kurt Pape. Sowohl für Landrat Achim Hallerbach, als auch für Michael Mahler, der unter anderem für die Kreisstraßen zuständig ist, hat diese Maßnahme einen hohen Stellenwert.



Über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße 11 (Rheinhöller) informierten sich Landrat Achim Hallerbach (v. links) und der 1. Kreisbeigeordnete Michael Mahler gemeinsam mit Bernd Cornely, Leiter des LBM Cochem-Koblenz, sowie den Bürgermeistern der Stadt Linz, Hans-Georg Faust (rechts) und der Gemeinde Ockenfels, Kurt Pape (Zweiter v. rechts).

„Mir ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger von Ockenfels darauf vertrauen dürfen, dass der Landkreis Neuwied mit seiner neuen Leitungsebene große Bemühungen daran setzt, die Lösung solcher dringender Problem mit Nachdruck voranzubringen“, betont Michael Mahler. So zeigten sich beide Kreispolitiker zufrieden mit der Aussage Bernd Cornelys, dass sich die Arbeiten im geplanten Zeitrahmen befinden und, sollte der Winter es nicht besonders schlecht mit den Firmen meinen, die Arbeiten auch fristgerecht abgeschlossen werden können.

Im Januar 2016 drohte ein Teilbereich der unteren Stützwand, auf der die Kreisstraße 11 (Rheinhö-

ller) zwischen der Stadt Linz und der Gemeinde Ockenfels geführt wird, ihre Standfestigkeit zu verlieren. Die Straße musste daraufhin vollständig gesperrt werden. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) erarbeitete mit dem Landkreis Neuwied als zuständigem Straßenbausträger, den betroffenen Kommunen und dem Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Linz ein Sanierungskonzept. Das Konzept sieht die Ertüchtigung der unteren und oberen Stützwand, die Sanierung und Erweiterung der gesamten Kanalanlage sowie die Erneuerung des Straßenaufbaus vor. Der er-

arbeitete Sanierungsplan, der den Ockenfelder Bürgern in Einwohnerversammlungen vorgestellt wurde, sieht eine Fertigstellung der Arbeiten bis zum Jahresende 2018 vor. Landrat Achim Hallerbach nahm den Besuch zum Anlass, sich bei den betroffenen Bürgern, den Vertretern des LBM und der Baufirma Rick aus Burgbrohl für ihr Bemühen zu bedanken. Dass die Maßnahme, trotz aller mit einer Großbaumaßnahme verbundenen Unwägbarkeiten, zu einem guten Ende und pünktlich fertiggestellt würde verdiene Respekt, betonte Landrat Hallerbach.

„Ich bin mir mit Michael Mahler einig darüber“, erklärt Landrat Hallerbach, „dass wir nur im gemeinsamen Miteinander in der Lage sind, dringende Probleme zu lösen und so unseren Landkreis noch weiter nach vorne zu bringen. In den ersten Monaten unserer Amtszeit haben wir bereits eine Vielzahl guter und lösungsorientierter Gespräche mit den Akteuren unterschiedlichster Aufgabenbereiche führen können. Wir sind auf einem guten Weg.“ Rüdiger David, Leiter der zuständigen Abteilung im Kreishaus, verwies auf den für die Ockenfelder Bürger

schwierigsten Teil der Maßnahme: „Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte kommt auf die Ockenfelder der schwierigste Teil der Maßnahme zu. Wie bereits im Bauzeitenplan vorgesehen, muss dann der Kreuzungsbereich Rheinhöller/Im Denet über mehrere Wochen vollständig gesperrt werden. In dieser Zeit können die Ockenfelder ihren Ort nur über die Umleitungsstrecke 'Aufdermauer' erreichen und verlassen. Wir werden den genauen Zeitpunkt der Sperrung noch bekannt geben und werden alles daran setzen, den Zeitraum der Belastung möglichst kurz zu halten.“

Gut zu wissen...

Wieso bringt der Hase eigentlich die Ostereier?

Die germanische Frühlingsgöttin Ostara war der Hase als heiliges Tier zur Seite gestellt. Das Frühlingsfest anlässlich der Tag- und Nachtgleiche war ihr Fest. Die Christen passten sich dieser Tradition an und legten die Feier der Auferstehung Christi im Jahr 325 auf den selben Tag. Der Hase stellte zunächst nur eine untergeordnete Rolle beim Osterfest dar. Eier waren das Hauptsymbol. Sie standen für Fruchtbarkeit und die Entstehung von Lebendigkeit. Es durfte sich in dieser Funktion nicht um herkömmliche Eier einer Henne handeln. So wurden die Ostereier bunt und in den Geschichten zunächst von den verschiedensten Tieren wie Fuchs, Hahn, Storch oder auch Kuckuck gebracht. Der Hase galt in dieser Zeit ebenfalls als Fruchtbarkeitssymbol. Der Glaube daran war so stark, dass im Jahr 751 Papst Zacharias den Verzehr von Hasenfleisch verbot, um die dadurch entstehenden unnatürlichen Triebe einzudämmen. Aus dem Glauben der Menschen konnte der Hase dennoch nicht vertrieben werden. Jedes Jahr zu Ostern waren auf den Feldern seltsame Geschehnisse zu beobachten. Hasen tanzten augenscheinlich miteinander in großen Gruppen, und waren sie wieder verschwunden, lagen bunte Eier auf den Wiesen. So entstand mit der Zeit der Mythos vom Hasen, der bunte Ostereier bringt. Heute weiß man, dass die bunten Eier von bodenbrütenden Wildvögeln stammen, die durch den Balzkampf der Hasen verschluckt wurden. Foto: djd/famveldman-Fotolia



Advertisement for the 33rd International ADAC Truck Grand Prix at Nürburgring, featuring truck racing and a rock festival.

Advertisement for Burgfestspiele Mayen 2018, listing various theatrical productions like 'Das Dschungelbuch', 'Im Weibchen Rössel', and 'Terror'.

Contact information for Rhein-Wied Kurrier, including address, phone numbers, and website.